

Protokoll der Sitzung des Sprecher_innenrates der Landesarbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit im Saarland (LAGE)

31. Januar 2023, von 17 – 20 Uhr beim Museumsverband in Ottweiler, Wilhelm-Heinrich-Str. 39

Gesprächsleitung: Frank-Matthias Hofmann

Protokoll: Frank Hirsch

Teilnehmer_innen: Prof. Dr. Joachim Conrad; Jörn Didas; Rieke Eulenstein; Patrik H. Feltes; Sabine Geith; Dr. Frank Hirsch; Frank-Matthias Hofmann; Dr. Burkhard Jellonnek; Matthias Pöhler

Entschuldigt: -/-

Gäste: Sophie Meiser, Timo Neliuss, Michelle Spreier

1. Begrüßung und kurzes Blitzlicht der Anwesenden

Herr Hofmann begrüßt die Sprecher_innenratsmitglieder und lässt in einer kurzen Ansprache das vergangene Jahr Revue passieren, verbunden mit der Hoffnung auf bessere, friedliche Zeiten. In einem kurzen „Blitzlicht“ berichten die Sprecher_innenratsmitglieder aus ihren Organisationen. Herr Conrad berichtet zum Beispiel von den Planungen zur Stolpersteinverlegung in Püttlingen. Er plädiert in diesem Zusammenhang für eine würdige Gestaltung des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers Etzenhofen. Es wurde zudem auf die schwierige Lage von Projekten hingewiesen, die oftmals keine Planungssicherheit hätten. Bewährte Projekten in der Erinnerungsarbeit sollten daher in der Förderung verstetigt werden.

2. Vorstellung der Arbeit des Museumsverbandes Saarland und Bezüge zur Erinnerungsarbeit

Frau Geith stellt die Arbeit des Museumverbandes vor. Als Dachverband nahezu aller saarländischen Museen unterstützt er die fachliche und ideelle Arbeit seiner Mitglieder. In der Projektarbeit kooperiert er zum Beispiel im Bereich Tourismus oder bei der Erstellung von Online-Angeboten wie den Entdeckertouren. Ein aktuelles Thema in Bezug zur Erinnerungsarbeit betrifft die Provenienzforschung. Daran wird gerade deutschlandweit viel gearbeitet und auch im Saarland sind entsprechende Projekte durchgeführt worden.

3. Jahresthema Zwangsarbeit

3.1 Kurze Einführung

Herr Hofmann führt in das Thema Zwangsarbeit ein, indem er auf die Definition und Rahmendaten sowie die historische Situation in der Saarregion eingeht. Das Zwangsarbeitssystem reiht sich in das NS-Terrorregime ein und es spiegelt die menschenverachtende Ideologie wider. Auch bei der Zwangsarbeit habe es eine schwierige Aufarbeitung der Geschichte gegeben, die von Verdrängung und Leugnung geprägt war. Bei der Frage der Entschädigungen habe es nach dem Zweiten Weltkrieg oftmals eine Wiederholung der Demütigung gegeben. In vielem ist man heute zwar weiter, aber nach wie vor gibt es ungelöste und unbehandelte Bereiche. Herr Hofmann geht dabei auf einige Beispiele aus der Pfalz ein, die neben den Verbrechen auch Gesten des Widerstands und der Versöhnung zeigen.

3.2 Jahresthema-Aktionen: Sachstände/Terminplanungen

Am 6. Juli 2023 soll eine Führung im Weltkulturerbe Völklinger Hütte zum Thema Zwangsarbeit durch die LAGE organisiert werden. Herr Beil hat dazu eine Führung in der Zeit von 16 bis 18 Uhr zugesagt. Es können maximal 30 Personen teilnehmen. Die Einladung soll zunächst an die LAGE-Mitglieder ergehen, eventuelle freie Plätze können durch die Evangelische Akademie vergeben werden.

Für die diesjährige Mitgliederversammlung am 4. Oktober 2023 ist ebenfalls das Weltkulturerbe Völklinger Hütte angefragt. Da keine Wahlen anstehen, sollen thematische Aspekte im Vordergrund stehen. So kann etwa ein Fachvortrag oder eine mit Experten und Expertinnen besetzte Diskussionsrunde Impulse für die Mitglieder der LAGE bieten. Herr Hofmann wird noch mit der

Verwaltung des Weltkulturerbes sprechen in Bezug auf die äußeren Bedingungen für die Durchführung der Mitgliederversammlung.

3.3 Rückblick auf NS-Gedenktag des Landtages in der Völklinger Hütte

Frau Geith, Herr Didas und Herr Hirsch berichten von ihren Eindrücken zum NS-Gedenktag am 27.1.2023. Positiv wurden der Fachvortrag und die Rahmung wahrgenommen. Ebenso wirkten die gezeigten Interviews ehemaliger Zwangsarbeiterinnen eindrücklich. Wünschenswert wäre eine kürzere Dauer gewesen.

4. Rückblicke

4.1 Gedenkveranstaltung am 27.1. in St. Wendel

Herr Didas berichtet von der Gedenkveranstaltung in St. Wendel. Er lobte das Engagement und die gewissenhafte Vorbereitung durch die beteiligten Institutionen.

4.2 Newsletter 2022-III

Herr Pöhler gibt Rückmeldung zu seinen ersten Erfahrungen bei der Betreuung des aktuellen Newsletters. Die technische Umsetzung läuft mittlerweile reibungslos. Die Zugriffszahlen sollen im Auge behalten werden, um eventuell Maßnahmen zur besseren Wahrnehmung des Newsletters zu ergreifen. Es wäre dazu etwa denkbar, einen Facebook-Auftritt zu starten. Das soll aber erst nach reiflicher Überlegung und Abwägung von Nutzen und Aufwand erfolgen.

4.3 Ausstellungseröffnungen am 24.1.23: Seji Kimoto im Landtag ("Macht und Ohnmacht") und „1700 Jahre Judentum“ in Ludwigskirche

Herr Jellonnek berichtet von der Ausstellungseröffnung im Landtag, die er als sehr gelungen und gut besucht wahrnahm. Der kürzlich verstorbene, international tätige Künstler Seji Kimoto war Mitglied in der LAG und ein engagierter Kämpfer für Demokratie und Menschenrechte.

Herr Hofmann berichtet zur Ausstellungseröffnung in der Ludwigskirche zu 1700 Jahre Judentum in Deutschland, bei der er ein Grußwort im Namen der LAG hielt.

5. Verschiedenes

5.1 Planung Themen Newsletter 2023-I

Es werden Themen und der Planungsstand für den nächsten Newsletter gesammelt. Beiträge kommen u.a. zu Veranstaltungsankündigungen wie der Exkursion in die Völklinger Hütte, zur Gedenkveranstaltung am 27.1., zu digitalen Angeboten wie der neuen Gurs-Landingpage und der Ausschreibung zum Esther-Bejarano-Preis 2023.

5.2 Gedenkort Neue Bremm: Infopavillon. Vorstellung architektonischer erster Ideen

Herr Jellonnek stellt den ersten Architekten-Entwurf zum Infopavillon vor. Er ist Diskussionsgrundlage für die Infoveranstaltung am 13. Februar 2023 im Mercure-Hotel Goldene Bremm.

5.3 Planung gemeinsames Treffen mit LAGE RLP im KZ Hinzert am 23.9.23

Um den Kontakt zu den rheinland-pfälzischen Kolleginnen und Kollegen zu intensivieren, soll im September ein gemeinsames Treffen in der Gedenkstätte Hinzert stattfinden. Folgende Programmpunkte sollen vorgeschlagen werden:

- * Vorstellungsrunde (mit kreativen Methoden)
- * Vorstellung Hinzert
- * Gegenseitiges Bekanntmachen von:
 - Aufgaben und Zielen der LAGen
 - Organisationsstrukturen der LAGen jeweils
 - Leitbilder
 - Digitale Medien

5.4 Mögliche weitere Ideen und Themen für unsere LAGE/Verschiedenes

Herr Conrad berichtet von der Vorstellung des Gedenkbuches „Jüdisches Leben in Saarbrücken und im Saarland“, das vom Stadtarchiv Saarbrücken erstellt wurde und digital unter <https://gedenkbuch.saarbruecken.de/> abrufbar ist. Es stellt ein hervorragendes Instrument für historische Recherchen zu Jüdinnen und Juden dar und versammelt umfangreiche Informationen zum jüdischen Leben im Saarland insgesamt. Herr Hofmann hat Herrn Herrmann entsprechend unseren Dank ausgesprochen.